

Urs-Peter Beerl
Kantonsrat EVP
Im Wygärtli 22
8560 Märstetten

Leserbrief zu den Nationalratswahlen betreffend Kanton Thurgau

„Das System stimmt nicht“

Im Bericht „Die Wahlverliererin am Tag danach“ in der Thurgauer Zeitung vom 25. Oktober wird der Sitzverlust der FDP kommentiert. Am Schluss des Artikels wird ein FDP-Exponent zitiert, der gesagt haben soll: „Das System stimmt nicht.“ – Richtig! Das Wahlsystem stimmt nicht. Es hat Mängel – gravierende Mängel.

Auf diese Mängel wurde vor wenigen Monaten hingewiesen, als es um die Abstimmung für ein gerechteres Wahlsystem im Thurgau ging. Damals hat sich die FDP, zusammen mit den grossen Parteien, welche vom aktuellen System profitieren, klar und dezidiert gegen die „Pukelsheim“-Vorlage ausgesprochen. Diese hätte zu einem Ende von Listenverbindungen geführt.

Wenn die kleinen Parteien Listenverbindungen mit grossen eingehen und den grossen als willkommene Stimmenlieferanten dienen, ist das aktuelle System offenbar in Ordnung. Wenn sich aber die kleinen einmal zusammen tun und gemeinsam einen Erfolg verbuchen können und einer mittelgrossen Partei einen Sitz „wepschnappen“, dann „stimmt das System nicht“. Es ist richtig, dass im Thurgau nach der Neueinteilung der Bezirke die Verzerrungen bei der Sitzverteilung nicht mehr so grotesk sind wie auf nationaler Ebene, wo es Kantone mit nur einem einzigen Nationalratssitz gibt. Man hat es im Thurgau aber verpasst, ein Zeichen zu setzen in die Richtung auf die gelegentliche Einführung eines gerechteren Wahlsystems auf nationaler Ebene.

Jetzt war für einmal die FDP die Verliererin des ungerechten Wahlsystems, und sie stellte konsterniert fest: „Das System stimmt nicht“. Ein anderes Mal ist es eine andere Partei, die „Proporzpech“ hat.

Man kann dazu nur sagen: Spät kommt die Erkenntnis, aber sie kommt!